

TELEGRAMME: SIMPLICISSIMUS - MÜNCHEN

TELEPHON 1655

ALBERT LANGEN  
MÜNCHEN

Kaulbachstrasse 21

München, 14. Februar 1910.

Herrn

Karl Kraus

W i e n III

Sehr verehrter Herr Kraus!

Herr Dr. Heinrich übergab uns Ihren Aufsatz "Die Mütter", welchen wir Ihrem Wunsche entsprechend der Druckerei zur Einfügung an die vorletzte Stelle Ihres Buches weitergegeben haben. Eine Anzeige Ihrer "Sprüche und Widersprüche" mit der Kritik aus dem "Literarischen Echo" ist vor einiger Zeit erfolgt; für eine Wiederholung dieser Anzeige in nächster Zeit wollen wir Sorge tragen.

Die Firma Hesse & Becker reklamiert bei uns, weil sie angeblich die Fahnenkorrekturen von Ihnen nicht zurückerhalte. Es wäre gut, wenn Sie, soweit das Ihnen möglich ist, die Erledigung der Korrekturen beschleunigen wollen, da andernfalls bei dieser nicht in sehr grossen Quantitäten vorhandenen Schrift der Satz an Ihrem Buche unterbrochen werden müsste.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ppa Albert Langen

Ottfried Korditz Holm

14. Februar 1910.

Herrn

Karl Kraus

Wien III

Sehr verehrter Herr Kraus!

Herr Dr. Weinlich überlegt uns Ihren Aufsatz "Die Mutter", welchen wir Ihnen entsprechend dem Druckerei zur Verfügung an die verbleibende Stelle Ihres Buches weitergeben haben. Eine Anzeige Ihrer "Sprache und 'Anerkennung'" mit der Bitte aus dem "Literarischen Echo" ist vor einiger Zeit erfolgt; für eine Wiederholung dieser Anzeige in nächster Zeit wollen wir Sorge treffen.

Die Firma Hesse & Becker dankt Ihnen sehr herzlich für die Fernkorrekturen von Ihnen nicht zurückgehaltene. Es wäre gut, wenn Sie, soweit das Ihnen möglich ist, die Richtigstellung der Korrekturen beschleunigen wollen, da andererseits bei dieser nicht in sehr grossen Quantitäten vorhandenen Schritt der Satz an Ihrem Buche unterzogen werden müsste.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Herrn Kraus